

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 47.)

N^o 47.

Ausgegeben Danzig, den 23. November

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4506 In der Strassache wider dem Kuhhirten Michael Marquardt wird um Anzeige von dem Aufenthaltsort des Angeklagten zu den Akten D 249/01 ersucht.

Stuhm, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

4507 Es wird um Ermittlung und Angabe des Aufenthalts des Arbeiters August Emil Gustav Götting, geboren am 24. Juli 1855 zu Kaulsdorf bei Berlin, von Lübeck nach Reinfeld abgemeldet, welcher als Zeuge gesucht wird, zu den Akten 1 a L 30/01 gebeten.

Berlin, den 9. November 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

4508 In einer hier anhängigen Untersuchungssache ist die Vernehmung nachstehender Personen erforderlich:

1. des Oberschweizers Friedrich Rudolf, früher in Ragenow,
2. des Schweizers Wilhelm Vorchardt, der im Jahre 1898 auf dem Rittergut Müdenberg als Schweizerlehrerling thätig war.
3. des Schweizers Andreas Cieszyński, der in den Jahren 1898/99 in Ragenow bedienstet war.

Genannte Personen werden aufgefordert, ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen bezw. werden diejenigen, welche den Aufenthaltsort jener kennen, ersucht, diesen hierher mitzutheilen.

Königsberg i. Pr., den 12. November 1901.

Königliches Kommandanturgericht.

4509 Es wird um Mittheilung des Aufenthalts des am 14. Oktober 1882 in Szuzuka Kreis Strassburg geborenen Schmiedelehrlings Johann Schulz, zuletzt in Gr. Kosainen Kreis Marienwerder aufhaltend, zu den diesseitigen Akten M 148/00 zum Zwecke der Strafvollstreckung ersucht.

Graudenz, den 11. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

4510 Gegen den Arbeiter Emil Balla, geboren am 7. August 1867 in Soldau, Kreis Reidenburg, unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den

hiesigen Akten D Nr. 329/01 sofort Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 14. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4511 Gegen den Arbeiter Rudolf August Störmer, zuletzt in Seebad Ahlbeck, geboren am 19. Juni 1861 zu Tiegenhof, Kreis Marienburg, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 224/01 sofort Mittheilung zu machen.

Swinemünde, den 11. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4512 Gegen den Bäckergehilfen Otto Kudruff, ohne festen Wohnsitz, geboren im Juli 1868 in Arns, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 2 J 672/01 sofort Mittheilung zu machen.

Kudruff nennt sich auch Otto von Lukowski. Auch erscheint es nicht ausgeschlossen, daß er unter einem anderen Namen versuchen wird, Gastwirthe oder Bäcker unter betrügerischen Angaben zum Abschlusse eines Kaufvertrages zu bewegen.

Thorn, den 14. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4513 Gegen den Ortsarmen Wilhelm Schmidt, geboren zu Spittelhof, Kreis Elbing am 15. Dezember 1845, Sohn des Zieglermeisters Johann Schmidt und der Regine Hein, verheirathet mit Wilhelmine geb. Dschewski, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung nach Eröffnung des Hauptverfahrens vor dem Königlichen Schöffengericht zu Elbing verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 625/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 12. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4514 Gegen den Schlosser Ferdinand Kubu aus Neustadt Westpr., geboren zu Koessel Dipprenken am 30. Januar 1878, katholisch, welcher flüchtig ist, oder

sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 1135/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1 m 70 cm etwa, Statur schlank, Haare blond, Augen hellblau, Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Danzig, den 15. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4515 Gegen den Schmitter Leo Hirsch in Stanischewo, geboren am 17. September 1880 zu Lappalitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Königl. Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern.

Carthaus, den 14. November 1901.

Der Amtsanwalt.

4516 Gegen den Matrosen Johannes van Dongen von Rotterdam, geboren am 23. Februar 1880 in Rotterdam, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Königsberg vom 2. April 1901 erkannte Gefängnißstrafe von zehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht den van Dongen zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D N 1018/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 16. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

4517 Gegen den Tagelöhner Karl Klein aus Essen-Ruhr, geboren zu Wahlendorf, Kreis Neustadt, am 12. August 1875, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 D Nr. 162/01 sofort Mittheilung zu machen.

Essen-Ruhr, den 28. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4518 Der russische Arbeiter Vincent Kowalski ist aus dem Amtsgefängnisse zu Linken, Kreis Stuhm entwichen. Gegen ihn ist vom Amtsgericht in Christburg Haftbefehl erlassen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J 938/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 16 Jahre, Größe etwa 1,65 m, Statur stark, Haare hellblond Nase breit, Gesicht breit.

Kleidung: grauer Arbeitsanzug, blaue Schirmmütze.

Elbing, den 12. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4519 Gegen die Kellnerin Antonie Wilms, unbekanntes Aufenthaltsorts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gewerbsmäßiger Unzucht verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten E Nr. 136/01 sofort Mittheilung zu machen.

Ostrode Ostpr., den 27. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

4520 Gegen den Arbeiter Hermann Briebe, früher in Stadtvorwerk Liebenthal, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienwerder vom 28. Juni 1900 erkannte Geldstrafe von 9 Mark beigetrieben oder die Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er die ihm auferlegte Geldstrafe von 9 Mark nicht zahlt. 3 E 133/00.

Marienwerder, den 5. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4521 Gegen den Einwohnersohn Robert Preuß, Sohn des Obstpächters Ferdinand Preuß in Marienselde bei Marienwerder, geboren am 14. Juni 1883, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienwerder vom 7. Oktober 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 D 278/97.

Marienwerder, den 9. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4522 Gegen den Arbeiter Jakob Szybowski aus Lippinken, geboren am 28. April 1859 zu Swanken, Kreis Löbau, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Löbau vom 11. Juni 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 4 L 49/01.

Thorn, den 5. November 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4523 Gegen den Arbeiter Johannes Stupski, unbekanntes Aufenthaltsorts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 987/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 12. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4524 Gegen den Kantinenwirt Josef Marcinkowski, zuletzt in Willkau, jetzt unbekanntes Aufenthaltsorts, welcher

sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 620/99 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 53 Jahre, Statur klein, schwächlich, Haare schwarz mit Glatze, Augen braun, Schnurrbart schwarz, Gesichtsfarbe brünett, Haltung gebückt, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: auf der rechten Wange eine tiefe Narbe.

Kleidung: schwarzer Hut, dunkler Anzug und Schafstiefel.

Graudenz, den 12. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4525 Gegen den Bergmann August Knorr, zuletzt in Hombruch wohnhaft, geboren am 5. Oktober 1876 zu Langenau, Landgerichtsbezirk Danzig, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Nötigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 M' Nr. 81/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1 m 69⁵ cm, Statur schlank, Haare blond, Augen blau, blonder Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: einen Anker, Stern, Dame und fliegende Taube auf dem linken Arm und einen Stern auf dem rechten Arm tätowirt.

Bochum, den 11. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4526 Gegen den Arbeiter Jacob Schinowski, geboren am 17. Februar 1846 in Neuteich, zuletzt in Postlge aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und hierher zu P. L. Nr. 537/01 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 6. November 1901.

Der Staatsanwalt.

4527 Gegen den Maurer Otto Teschner, ohne festen Wohnsitz, geboren am 9. September 1875 in Himmelforth, Kreis Mohrungen, ehelicher Sohn des Altstizers Friedrich Teschner und der Caroline geborene Teschner, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 205/01 sofort Mittheilung zu machen.

Braunsberg, den 14. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4528 Durch vollstreckbaren Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Berlinchen vom 12. August 1901 ist der Schachtmeister Georg Kontschou, zuletzt in Barendt wohnhaft, wegen Uebertretung der Verordnung vom 5. Oktober 1896 zu fünfzehn Mark Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu drei Tagen Haft verurtheilt.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht davon zu den diesseitigen Akten — C 6/01 — ersucht. Berlinchen, den 14. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4529 Gegen den Maurer Jacob Pawlek, zuletzt in Peterzwalde Kreis Stuhm aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 834/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 50 Jahre, Größe 1 m 68 cm, Statur schlank, Haare schwarz, Augen grau, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Beide Unterarme tätowirt, links Herzform, im Felde ein P.

Elbing, den 15. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4530 Gegen den Arbeiter Ernst Böttger aus Emaus bei Danzig, geboren am 16. Februar 1860 zu Gera, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung, Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 M 75/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Größe 1,70 m, Statur unterseht, Haare blond (dunkel), dunkelblonder Schnurrbart, Augen blau, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, thüringer Dialekt.

Elbing, den 14. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4531 Gegen den Arbeiter (Schlosser) Otto Fleischer, geboren am 30. Mai 1847 zu Danzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstliegende Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 d J Nr. 1239/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 54 Jahre, Größe 1 m 68 cm, Statur unterseht, Haare weiß, Augen grau, weißer Schnurrbart, starkes Gesicht, etwas Falten, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: schwarzes Jaquet, weiße Lederhose, schwarzer Hut.

Berlin, den 7. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt beim Landgericht 2.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4532 Der gegen den Wehrpflichtigen Knecht Anton Tierodi aus Zemblau und 23 Genossen unterm 8. No-

nember 1897 erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 2. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4533 Das unterm 25. Oktober 1897 hinter den Schmiedegesellen Emil Kemke, geboren den 4. Juni 1872 in Sachsenau, Kreis Fischhausen, zuletzt hier aufhaltig gewesen, erlassene, in Nr. 45, unter 4691 dieses Anzeigers pro 1897 abgedruckte offene Strafvollstreckungsersuchen wird hiermit erneuert.

Launenburg i. Pom., den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4534 Der in Nr. 16 des öffentlichen Anzeigers vom 20. April 1901 auf Seite 211, unter Nr. 1266 hinter den Arbeiter (Schnitter) Josef Kuczowski erlassene Steckbrief vom 4. April 1901 wird hierdurch erneuert.

Templin, den 11. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4535 Der hinter den Schäfer Johann Jurawski aus Griesschau, zuletzt in Dirschau aufhaltig gewesen, unter dem 12. Juli 1892 erlassene, am 12. Juli 1897 erneuerte, in Nr. 31/30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Dirschau, den 14. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4536 Der hinter dem Arbeiter Eduard Birih aus Elbing, unter dem 28. September 1900 erlassene, in Nr. 42, unter 3118 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4537 Der hinter die Wehrpflichtigen Arbeiter Peter Stobe und 2 Genossen unter dem 18. Oktober 1889 erlassene, in Nr. 44 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 12. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief = Erledigungen.

4538 Der hinter dem Arbeiter Rudolf Griefz unterm 17. Oktober 1901 in Stück 43, Nr. 4188 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 2. November 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

4539 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl unterm 31. Oktober 1901 hinter den Knecht Emil Friske aus Dt. Krone erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 11. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4540 Der hinter Bernhard Wierzuchowski erlassene, in Nr. 39, für 1900, unter Nr. 3235 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 9. November 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

4541 Der unterm 24. Juli 1899 hinter dem Arbeiter Carl Drescher erlassene, in Nr. 31, unter Nr. 3154 für 1899 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 12. November 1901.

Der Staatsanwalt.

4542 Der hinter dem Ersatz-Reservisten (Wirthssohn) Wilhelm Rizki, Fall 9, unter dem 1. Mai 1900 erlassene, in Nr. 20 pro 1900 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 1533 zu 9 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

4543 Der hinter den Matrosen Jakob Bock unter dem 19. April 1900 erlassene, in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4544 Die Aufforderung vom 23. Oktober 1901 zur Angabe des Aufenthalts des Schuhmachergesellen Jakob Wesslowski, Stück 44 Nr. 4258 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt wird zurückgenommen.

Magdeburg, den 12. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4545 Der hinter den Arbeiter Hermann Scharein unter dem 4. Juni 1901 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4546 Der gegen den Knecht Adolf Wronna, zuletzt in Gablauken, Kreis Mohrungen aufhaltig, geboren am 3. Januar 1882 zu Osterode, unter dem 7. November 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 16. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4547 Der hinter den Schlossergesellen Arthur Marx unter dem 5. Juli 1901 erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4548 Der hinter dem Malergehilfen Otto Nehrke aus Danzig, geboren ebenda am 16. Mai 1875, unter dem 18. Oktober cr. erlassene, in Nr. 44 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

4549 Der im Anzeiger pro 1901, Stück 6, Seite 69, Nr. 472 hinter dem Kutscher Ludwig Plaapp erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 16. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4550 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Heinrich Abrahams, geboren am 18. Mai 1866 in Gr. Wickeran, in der Straffache gegen Abrahams und Genossen unter dem 23. April 1891 erlassene, in

Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4551 Der gegen den Schmiedegesellen Rudolf Wojcizowski aus Osterode unterm 7. Juni 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode Ostpr., den 18. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

4552 Der hinter den Hirt Joseph Dworacki unter dem 1. Februar 1897 erlassene, in Nr. 7 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4553 Der hinter den Arbeiter Franz Preuß unter dem 11. September 1901 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4554 Der hinter dem Arbeiter Hieronymus Prussakowski aus Loebau, in Nr. 11, lauf. Nr. 901 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Loebau, den 14. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4555 Der hinter dem Müllergesellen, richtiger Arbeiter, Franz Klinkosch unterm 29. Mai d. Js. in Nr. 23 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schöned Westpr., den 19. November 1901.

Der Amtsanwalt.

4556 Der Steckbrief hinter den Schiffseigner Karl Friedrich Zander ist erledigt. (Oeffentl. Anzeiger Stück 39, für 1901, Nr. 2947).

Rendsburg, den 16. November 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

Zwangsversteigerung.

4557 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Langfuhr, links der Chaussee nach Bröjen, Nr. 38, 36 und 35 belegenen, im Grundbuche von Neuschottland Blatt 76, 78 und 79 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes als herrenlos, vordem aber auf den Namen des Schneidewühlensbesitzers Albert Boll in Langfuhr eingetragenen Grundstücke am **13. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Die Grundstücke bestehen in den Ackerparzellen 1709/11 1711/11 und 1712/11 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Langfuhr, von 0,12,37 ha 0,08,00 ha und 0,09,55 ha Größe sowie $\frac{68}{100}$, $\frac{14}{100}$ und $\frac{52}{100}$ Thaler Reinertrag, Artikel 858, 860 und 861 der Grundsteuer Mutterrolle.

Die Versteigerungsvermerke sind am 28. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes

aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 11. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11

4558 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Binnenschiffsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Graudenz unter Nr. 14, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schiffskapitäns Johann Boez aus Graudenz eingetragene, zur Zeit im Bezirke des unterzeichneten Gerichtes befindliche, aus Eisen gebaute und mit 2 Kasten versehene Klüßdampfschiff „Wanda“ V 763 am **21. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt 33/35, Hofgebäude, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Oktober 1901 in das Schiffsregister eingetragen.

Au Schiffsgläubiger und sonstige Berechtigte ergeht die Aufforderung, ihre Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Schiffsregister nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls die Rechte bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses nicht berücksichtigt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 12. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 10.

4559 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Weismönchenhintergasse Nr. 2 belegene, im Grundbuche von Danzig, Altstadt, Hintergasse Blatt 6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Richard Kuhr eingetragene Gebäude-Grundstück am **15. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 2 ar 37 qm (Parzelle 418 des Kartenblatts 12 der Gemarkung Danzig) das Wohnhaus ist neu erbaut und noch nicht zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4560 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Nickselwalde belegenen, im Grundbuche von Nickselwalde Blatt 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Johann August Engels und Genossen eingetragenen Aöthner-Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück am **14. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pffestadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 34 ar mit einem Reinertrag von 9 Pf. und einem Nutzungswerth von 24 Mark (Kartenblatt 1 Parzelle Nr. 184/125, 26 der Gemarkung Nickselwalde; der jährliche Betrag der Gebäudesteuer beträgt 0,80 M., der der Grundsteuer 0,01 M.)

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 14. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4561 Die Frau Wilhelmine Kowalski, geborene Gital in Dortmund, Prozeßbevollmächtigter Justizrath

Battre in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den früheren Inspektor Karl Ludwig Albert Kowalski, unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß derselbe sie bösslich verlassen habe, mit dem Antrage die Ehe der Parteien zu trennen und dem Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **24. Januar 1902**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2 R 49/01. Elbing, den 7. November 1901.

H i n z .

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

- 4562** 1. Der Ersatzreservist Ignaz Selin, zuletzt wohnhaft in Puziger-Heisterneß, geboren daselbst am 8. September 1875,
2. der Ersatzreservist Josef Paul Derz, zuletzt wohnhaft in Kawa, geboren am 10. Januar 1874 daselbst,
3. der Landwehrmann Jakob Bchnar, zuletzt wohnhaft in Werblin, geboren am 1. Januar 1873 in Kl. Starzin,
4. der Reservist Josef Michael Abraham, zuletzt wohnhaft in Sobienitz, geboren am 10. Oktober 1871 in Radolle Kreis Neustadt Westpr.,
5. der Reservist Valentin Bradtke, zuletzt wohnhaft in Kossakau, geboren daselbst am 28. Mai 1875,
6. der Seewehrmann 2. Aufgebots Johann Kota, zuletzt wohnhaft in Rufffeld, geboren daselbst am 28. Dezember 1858,

werden beschuldigt, zu Nr. 1, 2, 4, und 5 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 6, als Seewehrmann 2. Aufgebots ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **16. Januar 1902**, Mittags 12 Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Puzig zur Hauptverhandlung geladen.

Beim unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Puzig, den 14. Oktober 1901.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 1.

4563 In Sachen der verheiratheten Schlosser Clara Schulz geborene Wihki zu Berlin, Rigowstraße Nr. 4 bei Steinberg, Klägerin, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dobe in Danzig gegen ihren Ehemann, den

Schlosser Friedrich Ernst Berthold Schulz, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung ladet die Klägerin den Beklagten von Neuem zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer 20, auf den **30. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 31. Oktober 1901.

Wegiel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4564 Der im Jahre 1901 von der Königlichen Ober-Ersatz-Kommission I im Bezirke der 27. Infanterie Brigade ausgehobene Rekrut: Schmied Hermann Robert Seeger, geboren am 30. September 1881 zu Danzig Kreis Danzig, bestimmt für Infanterie-Regiment Nr. 17, hat sich seiner Einstellung zum aktiven Dienst entzogen.

Derselbe wird hierdurch zur unverzüglichen Wiederanmeldung bei der Controlstelle aufgefordert, widrigenfalls nach Ablauf von **6 Wochen** vom Tage der Veröffentlichung dieser Aufforderung an, gegen den Betreffenden, das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet wird.

Elberfeld, den 4. November 1901.

Königliches Bezirkskommando.

4565 Der Steinseker Paul Wiederich, zuletzt in Dirschau wohnhaft gewesen, am 16. Dezember 1865 in Dirschau geboren, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs, in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **30. Januar 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Dirschau, Zimmer Nr. 11, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau, den 11. November 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4566 Die nachstehend bezeichneten 4% Rentenbriefe der Rentanbank der Provinzen Ost- und Westpreußen, sind zwar:

1. Littr. B Nr. 1982 über 1500 Mk.
- Littr. C Nr. 9081 über 300 Mk.
- Littr. D Nr. 13540 und 13541 über je 75 Mk.
2. Littr. D Nr. 9064 über 75 Mk.

sollen auf Antrag der bisherigen Inhaber, nämlich:

zu 1: des Wagenfabrikanten Paul Hybbeneth in Danzig als Nachlasspflegers des am 17. Ok-

tober 1900 zu Neustadt Westpr. verstorbenen Pastors em. Hermann von Engelke, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg in Danzig, zu 2: der Frau von Schierstädt, geb. Gräfin Findenstein zu Frankfurt a. D.

zum Zwecke der Kraftloserklärung aufgebieten werden.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. Mai 1902**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 35, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Königsberg, den 28. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 19.

4567 Die Inhaber folgender Urkunden über im Grundbuch eingetragene Ansprüche:

1. der beiden Grundschuldbriefe vom 14. Mai 1887 über je 3000 Mk., eingetragen im Grundbuch von Grebin Blatt 15 in Abtheilung III unter Nr. 14 und 15 für die Gutsbesitzer Carl Heinrich und Clara Ottilie Charlotte geb. Zindars-Schwenk'schen Eheleute in Peterhof,
2. des Hypothekenbriefes vom 16. Januar 1827 über 2250 Thaler, eingetragen im Grundbuch von Scharfenberg Blatt 18 in Abtheilung III unter Nr. 1 und umgeschrieben für den Leutnant a. D. Karl Friedrich von Engelke und dessen Ehefrau Julianne Mathilde, geb. de le Roi in Danzig,
3. des Hypothekenbriefes vom 3. Mai 1866 über 2000 Thaler, eingetragen im Grundbuch von Danzig, Holzmarkt Blatt 30 in Abtheilung III unter Nr. 3 und umgeschrieben für die Frau Anna Emilie Zimmermann geb. Zimmermann in Danzig, Karpfenseigen 27,
4. der Hypothekenbriefe vom 7. Dezember 1860 über 1200 Thaler, vom 25. April 1862 über 1160 Thaler und vom 19. Juli 1877 über 275 Thaler, eingetragen im Grundbuch von Danzig, Langgasse Blatt 18 in Abtheilung III unter Nr. 21, Nr. 26 und Nr. 27 und umgeschrieben für den Rentier Carl August Sterke zu Langfuhr,
5. des Hypothekenbriefes vom 12. März 1861 über 700 Thaler, eingetragen im Grundbuch von Dhra Niedersfeld Blatt 32 in Abtheilung III unter Nr. 2, für den Eigenthümer Jacob Gottlieb Lewerent und dessen Ehefrau Anna Christine geb. Majewski zu Dhra-Niedersfeld,

werden auf den Antrag:

- zu 1. des Gutsbesitzers Carl Schwenk aus Dirschau, vertreten durch seinen Pfleger, den Postassistenten Emil Plath aus Dirschau, sowie der Gutsbesitzerin Frau Clara Ottilie Charlotte Schwenk geborene Zindars ebenda, beide vertreten durch den Rechtsanwalt Wessel in Danzig,
- zu 2. des Wagenfabrikanten Paul Hybbeneth aus Danzig, Fleischerergasse Nr. 19/21, als Nachlass-

pflegers des am 17. Oktober 1900 zu Neustadt Westpr. verstorbenen Pastors emer. Hermann von Engelle, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg in Danzig,

zu 3, des Kaufmanns Eduard Rahn aus Ebing, Neufferer Mühlenamm 30, vertreten durch den Rechtsanwalt Steinhardt in Danzig,

zu 4 a, der Wittwe Anna Koenenkamp geb. Stenzler aus Danzig, Langgasse 15 für sich selbst und in Vertretung ihres minderjährigen Sohnes Reinhold Koenenkamp ebenda,

b, der Wittwe Clara Lucie Schühmann geb. Koenenkamp aus Danzig, Holzschneidegasse 8, beide vertreten durch den Justizrath Gall in Danzig,

zu 5, der unverschuldeten Marie und Antonie Raß aus Odra-Niederfeld Nr. 376, vertreten durch den Rechtsanwalt Dobe in Danzig,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. März 1902**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumten Angebotsstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Danzig, den 5. November 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

4568 Der Eigenthümer Leopold Pattschull in Brösen hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Sparkassenbücher der Sparkasse des Kreises Neustadt Nr. 5308, 5309 und 5310 über 201,62 Mk. bzw. 419,16 Mk. bzw. 419,16 Mk. lautend auf die Mündel Willy, Rudolf und Anna Pattschull in Kollehlen beantragt. Der Inhaber der Bücher wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf den **15. März 1902**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Termine anzumelden und die Bücher vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 11. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4569 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Rudolph Schults und seine Ehefrau Anna geborene Thimm durch notariellen Vertrag d. d. Dirschau den 11. Oktober 1901 unter Aufhebung des bisherigen güterrechtlichen Verhältnisses Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau eingeführt haben.

Dirschau, den 10. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4570 Der Eigenthümer Anton Czoste in Schönwalde Abbau und seine Ehefrau Martha geborene Wieschle,

haben durch Ehevertrag vom 2. November 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Dies ist in unser Güterrechtsregister unter Nr. 41 eingetragen.

Neustadt Westpr., den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4571 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 88 folgende die Ehe der Schlossermeister Walter und Meta geb. Salewsky-Hall'schen Eheleute in Ebing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 12. Oktober 1901 ist Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen und das ganze Vermögen der Frau als Vorbehaltsgut erklärt. Ebing, den 8. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4572 Der Königlich Schwedische und Norwegische Consul Einar Jørgensen in Danzig und seine Ehefrau Helene Margarethe geb. Kuhl, haben durch Vertrag vom 1. November 1901 für ihre am 7. November 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4573 Der Friseur Kasimir Gorzki und seine Ehefrau Viktoria geb. Kaminski, haben durch Vertrag vom 1. November 1901 für ihre am 29. Oktober 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 11. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4574 Der Kaufmann Abraham Wolff in Danzig und seine Ehefrau Johanna, geb. Rosenkranz, haben durch Vertrag d. d. Loebau, den 27. Oktober 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4575 Der Uhrmacher Alexander Lachmann und dessen Ehefrau Bertha Lachmann geb. Sielmann aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs laut Vertrag d. d. Schoeneck, den 23. Oktober 1894, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht und während der Ehe durch Rechtsgeschäfte, Glückszufall, Erbschaft, oder aus sonstigem Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Lachmann'schen Eheleute im Jahre 1897 ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 12. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4576 In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß durch Vertrag vom 7. November 1901 der Witt-
tätinvalide Eduard Ruck aus Marienburg von der
Verwaltung und Nutzung aus dem Vermögen seiner
Chefrau Marie geb. Wisjokt ausgeschloffen ist.

Marienburg, den 11. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4577 Der Rentier Friedrich Wittmann in Danzig
und seine Frau Juliane, geb. Bahlinger, haben durch
Vertrag vom 30. Oktober 1901 die bisher unter ihnen
bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben, und für die
fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 16. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4578 In unser Vereinsregister ist heute der Verein
„Evangelischer Männerverein. Eingetragener Verein“
mit dem Sitze in Pelpin eingetragen worden. Vorstands-
mitglieder sind:

1. Pfarrer Julius Alexy aus Rauden, Vorsitzender.
2. Buchhalter Eduard Harder aus Pelpin, Stell-
vertretender Vorsitzender,
3. Betriebsführer Richard Oswald aus Pelpin,
Schriftführer,
4. Kaufmann Eduard Nadolny aus Pelpin.
5. Gutsbesitzer Friedrich Reinecke aus Neu-
Janischau.

Die Satzung ist am 8. September 1901 errichtet. Zur
Zeichnung von Urkunden und Vollmachten für den
Verein ist der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter
mit dem Schriftführer zusammen befugt.

Dirschau, den 11. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4579 In dem Konkursverfahren über das Vermögen
der Handelsgesellschaft L. Wohlgenuth & Co in Elbing
ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten For-
derungen Termin auf den 19. Dezember 1901, Vor-
mittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in
Elbing, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 11. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4580 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Anton
Schellner in Zoppot ist am 13. November 1901, Nach-
mittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter: Kaufmann Conrad Elstorpff aus
Zoppot.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 1. Dezember
1901.

Anmeldefrist bis 25. Dezember 1901.

Erste Gläubigerversammlung am 9. Dezember
1901, Mittags 12 Uhr, Zimmer Nr. 11.

Prüfungstermin am 13. Januar 1902, Vormittags
11 Uhr, Zimmer 11.

Zoppot, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4581 Ueber das Vermögen der offenen Handels-
gesellschaft Fritz Kuchenbäcker & Co. in Zoppot ist am
13. November 1901, Nachmittags 5 Uhr, das Konkurs-
verfahren eröffnet.

Verwalter: Gerichtsssekretär d. D. Ernst in
Zoppot, Seestraße 9.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 1. Dezember
1901.

Anmeldefrist bis 20. Dezember 1901.

Erste Gläubigerversammlung am 9. Dezember
1901, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 11.

Prüfungstermin am 13. Januar 1902, Vormittags
9 Uhr, Zimmer Nr. 11.

Zoppot, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4582 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Bona
in Berent wird heute am 13. November 1901, Vormittags
11 Uhr 50 Minuten, auf dessen Antrag das Konkurs-
verfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungs-
unfähigkeit in glaubhafter Weise dargethan hat.

Der Amtsgerichtsssekretär Loewe in Berent wird
zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. Dezember
1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibe-
haltung des ernannten, oder die Wahl eines anderen
Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses, und enatretendenfalls über die in § 132
der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
den 17. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur
Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 31. De-
zember 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten
Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse ge-
hörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse
etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den
Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch
die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache
und von den Forderungen, für welche sie aus der
Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen,
dem Konkursverwalter bis zum 9. Dezember 1901 An-
zeige zu machen.

Berent, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4583 Das Konkursverfahren über das Vermögen
des Kaufmanns Friedrich Haeser in Zoppot ist auf
dessen Antrag unter Zustimmung der Konkursgläubiger
eingestellt worden.

Zoppot, den 16. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4584 Ueber das Vermögen der Frau Rosalie
Frankenstein, geborene Bieber in Firma R. Franken-
stein in Elbing, Fischerstraße Nr. 12 ist heute Nach-
mittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Albert Helmer
in Elbing.

Anmeldesfrist bis zum 21. Dezember d. J. Erste Gläubigerversammlung am 9. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 2. Januar 1902, Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 5. Dezember 1901.

Elbing, den 15. November 1901.

Rudau, Obersekretär,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4585 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Brauereibesizers Cosmas Wille zu Christburg wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 17. Juni 1901 eingenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 24. Juni 1901 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Christburg, den 11. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4586 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Max Motulski in Gartschin ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 17. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Berent, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Der auf den 15. November cr. anberaumt gewesene Termin ist auf den Antrag des Gemeinschuldners **nicht** abgehalten worden.

Berent, den 16. November 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.